

Ein Hinweis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

berühren P. Niggli und F. de Quervain ein hochaktuelles Thema. Voll Fachkenntnis leuchten sie alle Winkel unseres Landes nach mineralischen Rohstoffen und Baumaterialien ab, geben einen Ueberblick über die bisherigen Abbau-Unternehmungen und weisen da und dort auch auf Möglichkeiten einer grösseren Ausbeute hin. Zu einem ausgesprochenen Vademecum des Soldaten könnte das Heft «Die Häuser unseres Landes» werden. Peter Meyer spürt darin den Stileigenheiten der Engadiner, Berner, Tessiner, Ostschweizer Bauernhäuser und der städtischen Wohnbauten nach. Wer seinen Ausführungen gefolgt ist, dem geht in Zukunft das Marschieren über die staubigen Landstrassen leichter, weil er als unterhaltsames Spiel die fachmännische Betrachtung der umliegenden Häuser damit verbinden kann. Ein gewichtiger Teil der Tornisterbibliothek ehrt Leben und Werk einiger grosser Schweizer. Je ein ganzes Bändchen sind Ulrich Zwingli, Niklaus von Flüe, Henri Dunant und dem Roten Kreuz, Bundesrat Forrer, Conrad Escher von der Linth und Heinrich Pestalozzi gewidmet. Die packenden Darstellungen, die als eine Art geschriebenes Pendant zur Ehrengalerie auf der Höhenstrasse der Landesausstellung gelten können, halten sich erfreulich von jedem Lexikon- oder Schulbuchstil fern. Das originelle Pestalozzi-Büchlein zum Beispiel, das zwar ein höchst einseitiges Bild des grossen Erziehers entwirft, wird vielen Lesern, die sonst gut mit Pestalozzi vertraut sind, Neues und Aufschlussreiches zu sagen haben. Mit Naturgeschichten, Sagen, klassischen Kurzgeschichten von Tolstoi, Hebel, Maupassant usw., sowie mit Betrachtungen über unser religiöses Leben befassen sich die weiteren Hefte der Tornisterbibliothek.

Nun, die Männer im feldgrauen Rocke sind schliesslich nicht die einzigen, die über Lust zum Lesen, aber über wenig Zeit, Geld und Platz verfügen. Ferienreisende und Wanderer, die ihren Haushalt statt im Tornister im Rucksack mit sich tragen, haben in der Regel auch keine Möglichkeit zum Mitnehmen dicker Bände. Auch ihnen werden die Hefte der Tornisterbibliothek, die sich so leicht in jede Tasche stecken lassen, also gute Dienste leisten. Wenn plötzlich hereinbrechender Regen zum längeren Unterstehen zwingt, wenn ein lärmiger Hotelbetrieb den Gast in die Einsamkeit verweist, wenn sich daheim an stillen Abenden das Verlangen nach Erholung vom Geschäftemachen, nach geistiger Auffrischung nach eintöniger Handarbeit regt: in allen diesen Fällen werden die roten Bändchen hochwillkommen sein. Ihre vollständige Serie nimmt nicht viel Raum in Anspruch, kaum ein Zehntel eines Bücherbrettes. Aber wer sie besitzt, darf ihr mit Stolz einen sichtbaren Platz in seiner Stube einräumen. Denn was sie enthält, ist gute Kost, ist Kost «us eigenem Bode». Paul Alfred Sarasin.

Bergsteigerschulen

Auch der Alpinismus will gelernt sein. Dazu sind die Bergführer da. Sie waren von jeher die besten Betreuer und Begleiter für Touristen verschiedenster Fähigkeitsgrade. Schon dem Humanisten Vadian hat man für seine Fahrt auf den Pilatus im Jahre 1518 einen Führer mitgegeben, vermutlich war dies der erste schweizerische Bergführer überhaupt. Seither ist daraus ein Beruf geworden. Dem Zuge der Zeit entsprechend wird der Alpinismus auch schul- oder kursmässig gelehrt. Wir verweisen auf die Bergschulen in Pontresina (Graubünden) und Rosenlauri (Berner Oberland). Durch zweckmässige Preisgestaltung soll es ermöglicht werden, Touren verschiedenster Schwierigkeitsgrade, aber immer unter kundiger Führung zu veranstalten. Genauere Auskunft ist aus den Programmen ersichtlich, die vom «Verkehrsbureau Pontresina» (Graubünden) und von der «Bergschule Rosenlauri» (Berner Oberland) erhältlich sind. S.

Ein Hinweis

Das Archiv für Schweizer Kunstgeschichte in Basel hat vor einiger Zeit einen ganz ausgezeichneten Führer durch die schweizerischen Kunstmuseen veröffentlicht, der neben einer schönen Zahl prächtiger Illustrationen die wichtigsten Angaben über unsere Sammlungen und ihre reichen Schätze enthält. Dem Kunstfreund ist damit ein sehr schätzenswerter Dienst geleistet worden. Der reichhaltige, 48 Seiten umfassende, typographisch musterhaft gestaltete Führer «Die Schweizerischen Kunstmuseen - Les Musées des Beaux-arts en

Zu den Bildern

Die mit * bezeichneten Aufnahmen in dieser Nummer wurden behördlich bewilligt gemäss BRB vom 3.10.1939 am: 20.2.1940, 4.4.1940, 27.5.1940, 19.3.1941, 6.5.1941 (4028), 27.5.1941 (4028), 30.5.41 (4028).

Die zensurpflichtigen Aufnahmen im Inseratenteil, S. 2, 7, 8, 9, 40, wurden bewilligt gemäss BRB vom 3.10.1939 am 20., 23. und 29.V.1941.

Gang, lueg
D'Heimet a!



Die Nord-Ostschweiz

Das ideale Touristengebiet
zwischen Rheinfall und Tödi

bietet mit seinen vielgestaltigen Kurlandschaften (Schaffhausen, Rhein und Bodensee, Thurgauisches Hügelland, Appenzeller Bergland, voralpines Toggenburg, St. Galler Oberland mit Bad Ragaz, Glarnerland und Walensee) mit der

Stadt St. Gallen, der alten Kulturstätte als Zentrum, angenehmen Aufenthalt und ist das Ziel der Feriengäste

GLION

ob Montreux 700 m ü. M.

Sonnige Frühjahrs- und Sommerferien ob dem Genfersee

• Ruhe und Erholung

Vorteilhaftes Generalabonnement der Lokalbahnen

Minimal-Tarif:

Hotel Righi-Vaud . . . Fr. 12.- Hotel de Glion Fr. 7.-
Hotel Victoria Fr. 12.- Hotel Placida Fr. 7.-
Hotel des Alpes . . . Fr. 9.- Val-Mont Diätetische Klinik

Chillon College, Sprachen und Handelskurse



Hôtel Suisse, Montreux

La plus belle situation, terrasse sur le lac où l'on sert les Lunchs et Diners

Son Restaurant avec ses spécialités

H. Chaudet

MONTREUX

les hôtels des Familles

L'Helvétie . . . pension depuis fr. 9.75

La Cloche . . . pension depuis fr. 8.25

tout confort - Arrangement spéc. pour familles



Pavillon-terrace au 6^e étage
vue incomparable sur lac et montagnes



für das Einmachen

Bülach

1941: das grosse Anbau- und Einmachjahr!

Kein Einmachgefäss soll dieses Jahr leer bleiben

Wie Sie die Einmacharbeit einfach und zeitsparend gestalten können, zeigt Ihnen unsere Gratisbroschüre «Neuzeitliches Einmachen von Früchten und Gemüsen». Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar. Bitte schreiben Sie uns!

Glashütte Bülach in Bülach

Besuchen Sie uns

Bern-Besucher
willkommen
im schönen
Kursaal

Täglich Tee- und Abendkonzerte
Dancing, Boule-Spiel, Bar, Garten

Bern

CITY HOTEL GARNI

Neuestes Hotel Berns. Modernster Komfort. Gegenüber Hauptbahnhof, Bubenbergplatz. Fliessendes Wasser. Staatstelephon in allen Zimmern. Zimmer mit Bad und solche mit W. C. und Bidet. Kein Konsumationszwang. Trinkgeldablösung. Garage. 70 Betten. Mässige Preise. Tel. 25.377 Inhaber: H. Speri

Im

BAHNHOF

BUFFET

BERN

essen Sie immer preiswert und gut —
und trinken reelles Rebenblut

S. Scheidegger

Bern

St. Gotthard

Bubenbergplatz, gegenüber dem Bahnhof

Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel
70 Betten. In allen Zimmern fliessendes Kalt- und Warmwasser, sowie Telephon. 16 Bäder. Zimmer v. Fr. 5.50 an. Telephon 2 16 11 Inhaber: G. Salis-Lüthi



Wellenbad Bern

Modernste Badeanlage mit prächtigem Schwimmbassin, riesengrossem Planschbecken und quellklarem Badewasser von hoher Temperatur

Gesunde Töchter-Ferien

im französischen Sprachgebiet

CHEXBRES

über dem Genfersee
Reger Sport, Schwimmen, Exkursionen

Töchter-Institut

VACANCES
idéales pour
Cours D'
ALLEMAND



FILLETES dans bâtiment séparé, tout confort.
Vie gaie et sportive. Belle piscine. Excursions

Institut préalpin Prof. BUSER p. Jeunes Filles
Site alpestre ravissant TEUFEN Région du Sentis

SPRACHKURSE
HAUSHALTUNGS-
KURZ-KURSE
Entspannung
Kräftigung

PRÉALPINA
Dir. Maurer-Buser

vos JEUNES
FILLES
Cours
ménagers
Grande ferme

XXII^e Comptoir Suisse, Lausanne

13—28 septembre 1941

La principale manifestation
économique d'automne



Billets simple course valables pour le retour



LECLANCHÉ S.A., YVERDON

Piles sèches en tous genres

- Batteries sèches pour lampes de poche
- Lampes électriques de poche
- Lanternes portatives

Condensateurs au papier Condensateurs électrolytiques

Accumulateurs au plomb Accumulateurs au fer-nickel Accumulateurs au cadmium-nickel

- Batteries pour autos et motos
- Batteries stationnaires
- Batteries de traction

Suisse» (Text über die Sammlungen im deutschen und italienischen Sprachgebiet deutsch, über diejenigen im welschen Sprachgebiet französisch) ist in den Kunstmuseen und beim Archiv für Kunstgeschichte, Basel, zum Preis von Fr. 1.— erhältlich.

Billige Fahrten (Fortsetzung)

Von Zürich Verwaltungsextrazug

22. Juni: Nach St. Gallen, Toggenburg, Appenzellerland, Bodensee und zurück. Fahrpreis bis Wil Fr. 3.55, Lichtensteig Fr. 4.65, Wattwil Fr. 4.90, Ebnet-Kappel Fr. 5.20, Nesslau-Neu-St. Johann Fr. 6.—, Gossau Fr. 4.90, Herisau Fr. 5.60, Urnäsch Fr. 6.55, Appenzell (via Herisau) Fr. 7.45 (via St. Gallen Fr. 8.45), Weissbad (via Herisau) Fr. 8.10 (via St. Gallen Fr. 9.15), Wasserrauen (via Herisau) Fr. 8.60 (via St. Gallen Fr. 9.65), Gais (via St. Gallen) Fr. 7.65, Speicher Fr. 6.70, Trogen Fr. 7.—, St. Gallen Fr. 5.50, Rorschach Fr. 6.40, Heiden Fr. 8.40.

29. Juni: Nach dem Gotthardgebiet und zurück. Fahrpreis bis Arth-Goldau Fr. 2.95, Schwyz Fr. 3.55, Brunnen Fr. 3.70, Sisikon Fr. 4.10, Flüelen Fr. 4.50, Altdorf Fr. 4.70, Erstfeld Fr. 5.10, Amsteg Fr. 5.55, Gurtmellen Fr. 6.25, Wassen Fr. 7.—, Göschenen Fr. 7.65, Airolo Fr. 9.—, Airolo und zurück ab Göschenen oder umgekehrt Fr. 10.40, Andermatt Fr. 9.45, Gletsch Fr. 15.85, Disentis Fr. 17.90.

Einfach für Retour zum «Bärfescht» in Bern

Zum Besuch des anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Bern durchgeführten «Bärfescht» am 28. und 29. Juni gewähren die Schweizerischen Bundesbahnen insofern eine Fahrtvergünstigung, als das gelöste Billett einfacher Fahrt an diesen beiden Tagen auch zur Rückfahrt berechtigt. Der Festzug findet Samstag, den 28. Juni um 14.30 Uhr statt und wird am 29. Juni, vormittags 10.30 Uhr, wiederholt.

Billige Fahrt auf die Rigi

Im Juni, Juli, August und September gelangen an allen Tagen die Rigi-Spezialbillette der Schweiz. Südostbahn zu folgenden Preisen zur Ausgabe:

Rapperswil-Rigi-Kulm und zurück . . . Fr. 7.50
Ab allen übrigen Stationen der SOB-Rigi-Kulm und zurück . . . Fr. 7.—
Kinder von 4—12 Jahren zahlen die halbe Taxe.

Das Spezialbillett berechtigt am Tage der Ausgabe zur Hin- und Rückfahrt in allen fahrplanmässigen Zügen der Schweiz. Südostbahn und der Arth-Rigi-Bahn. Gegen Lösung eines Zuschlagsbillettes an den Schaltern der Arth-Rigi-Bahn im Betrage von Fr. 1.20 hat das Spezialbillett Gültigkeit zur Rückfahrt innert 10 Tagen.

Neue Velokarten

Der Not der Zeit gehorchend ist sogar das Velofahren wieder modern und «salonfähig» geworden. Dementsprechend ist es zu begrüssen, dass auch die nötigen Orientierungsmittel auf den Markt kommen, die den wissbegierigen Radfahrer in der Landschaft herumführen.

Der Verlag Kümmerly & Frey veröffentlicht eine Velokarte der Schweiz im Maßstab von 1:400,000. Sie enthält die Durchgangs- und Hauptstrassen mit Vortrittsrecht, aber auch die mit Recht bevorzugten Nebenstrassen sind nicht vergessen, ferner eine ganze Anzahl von Angaben, die für den praktischen Radfahrer von grossem Nutzen sein können, u. a. vor allem die Hinweise über Steigungen von 2,5 % und mehr.

Gleichzeitig gibt auch der Schweiz. Radfahrer- und Motorfahrer-Bund (SRB) eine neue Radfahrerkarte heraus, und zwar im Maßstab 1:350,000, die sicher auch dem radfahrenden Publikum gute Dienste leisten wird.

Beide Karten sind im Buchhandel erhältlich.

Eine Ergänzung

Zu dem in der Märznummer erschienenen Artikel «Wie wird ein Tunnel gebaut» möchten wir ergänzend beifügen, dass an den im Gange befindlichen Tunnelbauten auch die Firma Locher & Cie. beteiligt ist.

Redaktion: Franz Bäschlin,
Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung

ELBEO Strümpfe-
geben Ihren Beinen
eine wundervolle
schlanke Plastik.